



Warum erfreut sich das Telefoninterview größerer Beliebtheit?

Nicht zuletzt aufgrund der Corona bedingten Situation durch mehr Home-Office, sind es nun auch vor allem große Konzerne, die Kandidaten (m/w/d) zum Telefongespräch bitten, um einen wirtschaftlichen und organisatorischen Vorteil daraus zu ziehen.

Telefoninterviews sparen Geld und Zeit. Für Personaler (m/w/d) ist es kaum möglich, persönliche Vorstellungsgespräche mit allen interessanten Kandidaten (m/w/d) zu führen, die sich aus den Bewerbungsunterlagen als geeignet ergeben. Dies würde zu lange dauern und durch die Anreise große Kosten verursachen.

Eignung

Gemeint sind hier zum einen wichtige Qualifikationen und Fähigkeiten, die für die Position benötigt werden.

Möchte ein Unternehmen hier noch einmal nachfühlen, kann das Telefoninterview ein geeigneter Weg sein. Es geht immerhin um eine persönlichere Einschätzung, ob eine Fach- und Führungskraft (m/w/d) zum Unternehmen und zum Team passt oder eben nicht.

Offene Fragen

Deine Bewerbungsunterlagen sollten alle wichtigen Informationen liefern. (Tabellarischer CV, das aktuelle Arbeitszeugnis und der Nachweis eines beruflichen Abschlusses, wenn vorhanden)

Die Erfahrung zeigt, dass einige Fragen trotzdem meist offenbleiben. In einem Telefonat können diese vorab beantwortet werden. Dazu zählen beispielsweise:

- o Hast Du Lücken im Lebenslauf, die erklärungsbedürftig sind?
- o Warst Du längere Zeit im Ausland und keiner weiß so richtig, warum?
- o Bist Du schon eine längere Zeit arbeitsuchend oder hangelst Dich mit Praktika durch?

Auswahl wird eingegrenzt

Bei über 30 und mehr Bewerbungen wird die richtige Auswahl immer schwieriger. Selbst nach der Vorauswahl sind noch viele Kandidaten (m/w/d) übrig. Um falsche Entscheidungen zu verhindern, wird das Telefongespräch als zusätzlicher Schritt genutzt, um den Bewerberkreis gezielt(er) auszusortieren.

Ablauf: Das erwartet Dich im Telefoninterview

Ein Telefoninterview ist dem persönlichen Vorstellungsgespräch sehr ähnlich. Der Ablauf kann sich individuell, je nach Unternehmen und Personaler (m/w/d) unterscheiden. Dennoch läßt sich folgender „roter Faden“ erkennen.



Begrüßung und Selbstpräsentation

Zu Beginn des Telefoninterviews steht eine kurze Begrüßung, bei denen sich Dein Gesprächspartner (m/w/d) vorstellt. Anschließend bist Du an der Reihe und stellst Dich kurz vor und wirst idR vom Personaler (m/w/d) aufgefordert, einen Überblick über den bisherigen Werdegang zu geben. Orientiere Dich dabei an Deinem Lebenslauf/CV und konzentriere Dich dabei auf die Stellen bzw. Stationen im Lebenslauf, die für die angestrebte Position besonders wichtig sind.

Erwartungen

Das Telefoninterview soll zeigen, ob Du zur Position und zum Unternehmen passt. Oft wird daher abgeklopft, ob Deine Vorstellungen und Erwartungen die Du mitbringst, zur Unternehmensphilosophie passen. Andersherum, können auch Anforderungen genannt werden, um Dir „auf den Zahn“ zu fühlen.

Fragen

Wie im persönlichen Vorstellungsgespräch sind Fragen auch im Telefoninterview ein zentraler Aspekt.

Personalverantwortliche (m/w/d), beispielsweise in Unternehmen nutzen das Gespräch, um mehr über Dich zu erfahren, benötigte Informationen abzufragen oder hinter die Fassade der Bewerbungsunterlagen zu blicken.

Rahmenbedingungen

Im Telefoninterview werden gerne noch einmal die Rahmenbedingungen und organisatorischen Punkte geklärt. Dazu zählen beispielsweise ein mögliches Einstiegsdatum oder in einigen Fällen Deine Gehaltsvorstellungen. Es geht also um die vertraglichen Inhalte, die im Vorfeld bereits abgeklärt werden sollen.

Verabschiedung

Mindestens zum Ende des Gesprächs hast Du die Chance, ebenfalls Fragen zu stellen.

Eine gute Gelegenheit, um wichtige Informationen in Erfahrung zu bringen oder die eigene Entscheidung zu festigen. Mit der Verabschiedung folgt meist der Hinweis auf das weitere Vorgehen, wann Du etwa mit einer weiteren Rückmeldung rechnen dürfen.